



Zahnärzte

Dr.M.Lachnit ▪ Dr.F.Rubbert M.Sc. ▪ Dr.F.Rubbert

Loherstraße 124 58256 Ennepetal Tel.: 02333–8285 Fax.: 02333–8289

Aufklärung über die zahnärztliche Lokalanästhesie

Die zahnärztliche Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) dient der lokalen Ausschaltung der Schmerzempfindung im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich. Durch sie können die notwendigen Behandlungen (wie z.B. Füllungen, Wurzelkanalbehandlungen, Extraktionen, Operationen) in der Regel schmerzfrei durchgeführt werden. Überwiegend wird diese Körperregion vom Nervus trigeminus (5. Hirnnerv) mit Gefühl versorgt. Um diesen zu betäuben wird die Lokalanästhesie möglichst dicht an kleinere Nervenfasern (Infiltrationsanästhesie), in den Zahnhalteapparat (intraaligamentäre Anästhesie) oder in die Nähe eines der 3 Hauptäste des Nervus trigeminus (Leitungsanästhesie) plziert. Obwohl die zahnärztliche Lokalanästhesie ein sicheres Verfahren zur Schmerzausschaltung ist, sind Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten der verwendeten Substanzen nicht unbedingt vermeidbar. Ferner kann es unter anderem zu folgenden Komplikationen kommen:

Hämatom (Bluterguss): Durch Verletzung kleinerer Blutgefäße kann es zu Blutungen in das umgebene Gewebe kommen. Bei Einblutungen in einen der Kaumuskeln in Folge einer zahnärztlichen Lokalanästhesie kann es zu einer Behinderung der Mundöffnung und Schmerzen, in ganz seltenen Fällen auch zu Infektionen, kommen. Sie sollten Ihren Zahnarzt bei entsprechenden Beschwerden informieren, damit eine geeignete Behandlung erfolgen kann. In der Regel kommt es zu einer vollkommenden Wiederherstellung der Funktion.

Nervschädigung: Bei einer zahnärztlichen Leitungsanästhesie kann in sehr seltenen Fällen eine Irritation von Nervenfasern eintreten. Hierdurch kann es zu Gefühlsstörungen im Bereich von Zunge, Unterkiefer und Lippenregion kommen. Diese Gefühlsstörungen sind in der Regel vorübergehend, eine vollständige Wiederherstellung des Gefühls kann aber mehrere Monate dauern. Sollte das Taubheitsgefühl nicht nach maximal 12 Stunden vollständig abgeklungen sein, informieren Sie bitte umgehend Ihren Zahnarzt.

Selbstverletzung: Verzichten Sie bitte auf die Nahrungsaufnahme solange das Taubheitsgefühl nach einer zahnärztlichen Lokalanästhesie anhält. Dies kann mehrere Stunden dauern. Neben Bissverletzungen sind auch Verbrennungen/Verbrühungen und Erfrierungen möglich.

Verkehrstüchtigkeit: Infolge der Lokalanästhesie und der zahnärztlichen Behandlung kann es zu einer Beeinträchtigung der Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen. Sie sollten daher nach einer zahnärztlichen Behandlung nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.

Einverständniserklärung zur zahnärztlichen Anästhesie:

Ich habe die Aufklärung verstanden und meine Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

Patient: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____